

Zürich, 5. März 2001

KR-Nr. 71/2001

A N F R A G E von Dr. Anna Maria Riedi (SP, Zürich) und Bettina Volland (SP, Zürich)

betreffend Elektronische Auszählung bei Abstimmungen

Im Kanton Genf wurden am vergangenen Abstimmungswochenende vom 4. März 2001 erstmals in der Schweiz die Abstimmungsergebnisse elektronisch erfasst und ausgewertet, wobei die Stimmabgabe durch die Stimmberechtigten (noch) schriftlich erfolgte. Der Kanton Genf rechnet damit, dass erstens zukünftig die Abstimmungsergebnisse aus dem Kanton bedeutend schneller vorliegen als aus anderen Kantonen, dass sich zweitens die Auszählung der Abstimmungszettel auf elektronischem Wege insgesamt kostensparend auswirken werde und dass drittens die Gemeinden deutlich entlastet werden.

Wir fragen daher den Regierungsrat an:

1. Wie schätzt der Regierungsrat die möglichen Folgen elektronischer Auszählung von Abstimmungszetteln für den Kanton Zürich betreffend schnellere Auszählungen, geringere allgemeine Kosten sowie Entlastung der Wahlbüros in den Gemeinden ein?
2. Sind im Zusammenhang mit dem E-Government bereits allfällige Vorarbeiten und Vorabklärungen geleistet worden? Mit welchem Resultat?
3. Ist der Regierungsrat bereit die baldige Einführung elektronischer Auszählung der Abstimmungszettel auch für den Kanton Zürich zu prüfen?

Dr. Anna Maria Riedi
Bettina Volland